

sicherheit.info		Suchbegriff: Wacken Open Air - W:O:A	
20.09.2010	Page Impression:	31.266	Anzeigenäquivalenz: 14 €
Internet-Publikation / täglich	Reichweite:	186	

41539 - 3 - JAT - INT - 17266220 -

W&S CoachSchutz von Großveranstaltungen

Großveranstaltungen gleich welcher Ausrichtung – vom Open-Air-Festival über Sportevents bis zu großen Bühnenauftritten bekannter Künstler – fordern von einem Unternehmen für Sicherheitsdienstleistungen jeweils zunächst eine ausführliche Analyse sowie eine anschließende Erarbeitung eines maßgeschneiderten Sicherheitskonzepts.



Auf dem Wacken Open-Air sorgten IH-Security und Polizei für die Sicherheit von 75.000 Festivalgästen. (Bild: IH-Security)

Die IH-Security unterstützt den Veranstalter dabei mit Einsatzleitern, Ordnern oder Sicherheitsfachkräften gemäß Â§ 34a der Gewerbeordnung und stellt darüber hinaus bei Bedarf auch entsprechende Ausrüstung wie Absperrgitter, Videokontrolllösungen und digitale Kommunikation bereit. Bei den eingesetzten Security-Mitarbeitern handelt es sich um nach Vorgaben der IHK ausgebildete Fachkräfte für Schutz und Sicherheit nach Â§ 34a der Gewerbeordnung. Das Unternehmen kann dabei auf einen Pool von maximal 600 Personen zurückgreifen, wobei es einen Stamm von etwa 150 Mitarbeitern gibt, von denen über 70 Prozent eine Berufserfahrung von mehreren Jahren verfügen. Das Personal erhält zusätzlich zu von der IHK durchgeführten Sachkundeprüfung weitere Schulungen durch das Unternehmen selbst, die vor allem praxisnah auf die Besonderheiten bei der Absicherung von Veranstaltungen eingeht.

Die Sicherheitsvorkehrungen betreffen dabei viele Bereiche. Das Unternehmen begleitet die Veranstaltungen von Anfang an und führt die Installation der gesamten Plattform unter Berücksichtigung der Versammlungsstättenverordnung durch. Alle Maßnahmen sind im Vorfeld mit dem Veranstalter oder dem Künstler und den Behörden abgestimmt – etwa ob Gasflaschen bei den Veranstaltungen erlaubt sind und mit wie vielen Ordnungskräften das Unternehmen vor Ort sein sollte.

Coach: Thomas Hess

Thomas Hess ist seit 1990 Produktionsleiter und Tourmanager bei der IH-Security mit Sitz in Bad Soden. Seit 2001 ist er auch Geschäftsführer des Unternehmens. Seine Mitarbeiter sorgen unter anderem für die Absicherung des jährlich stattfindenden Wacken Open-Air-Festivals.

Die Art der Veranstaltung und das zu erwartende Publikum sind auch ausschlaggebend für die Sicherheitskontrollen. Während bei einer Großveranstaltung wie in Wacken Taschen- und Rucksack-Kontrollen durchgeführt werden, reichen bei anderen Events gegebenenfalls oberflächliche Überprüfungen aus. Bei besonders weitläufigen Veranstaltungen kann zudem auch eine Videoüberwachung von bestimmten Punkten zum Einsatz kommen, etwa zur Kontrolle von Zuschauerströmen in Eingangsbereichen. Abhängig von der Veranstaltung kann der Verlauf von je einem Verantwortlichen der beteiligten Behörden in einem Kontrollraum 24 Stunden am Tag mitverfolgt werden. Zusammen mit dem Sicherheitschef entscheiden die Anwesenden im Ernstfall, welche Maßnahmen einzuleiten sind, ob etwa die Feuerwehr, Rettungsfahrzeuge oder die Polizei benötigt werden. Nach dem Konzert gibt es dann noch eine Nachbesprechung, bei der alle zusammen den Ablauf analysieren, um etwaige Schwachpunkte aufzudecken, die man beim nächsten Mal vermeiden sollte.

Kontrollen beim Wacken Open-Air-Festival

Im August 2010 fand zum 21. Mal das Wacken Open-Air-Festival statt, zu dem sich dieses Jahr über 75.000 Besucher auf dem mittlerweile 200 Hektar umfassenden Gelände einfanden. Die IH-Security, die das Festival seit Jahren absichert, war mit 600 Mitarbeitern vor Ort und sorgte zusammen mit den Behörden für einen ungetrübten Festivalspaß, was nicht zuletzt auch an dem guten, professionellen Verhältnis zwischen Dienstleister und Polizei liegt.

Im Verhältnis zur Teilnehmerzahl hat die Polizei bei anderen Großveranstaltungen dieser Art mehr Rechtsverstöße abuarbeiten als es in Wacken der Fall ist: Die Polizei, die mit 180 Beamten in der Spitze bei dem Festival vertreten war, registrierte unter anderem 356 Taschendiebstähle, 24 schwere Diebstähle, 15 Körperverletzungen, fünf gefährliche Körperverletzungen, vier Verstöße gegen das Waffenrecht, zwei Verstöße gegen das Betäubungsmittelrecht, zwei Widerstände gegen Vollstreckungsbeamte sowie 259 aufgenommene Anzeigen wegen (Ticket-)Betruges. Darüber hinaus kontrollierte die Polizei bei der Anreise der Festivalbesucher und während der so genannten Raumstreifen 550 Fahrzeuge (501 Pkw, 26 Lkw, 23 Kräder) und 1.427 Personen.